

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 07/0115</b>
<b>1 - Dezernat I Oberbürgermeister</b>			<b>Datum: 16.03.2007</b>
<b>Bearb.</b>	: Hans-Joachim Grote	<b>Tel.:</b> 306	<b>öffentlich</b>
<b>Az.</b>	: Dez I		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Stadtvertretung**  
**Hauptausschuss**

**24.04.2007**  
**26.03.2007**

**Grundsatzbeschluss zur Änderung der Organisationsstruktur im Bereich FORUM hier: Bildung eines städt. Eigenbetriebes "Kulturwerk" und eines städt. Eigenbetriebes "Bildungswerke"**

**Beschlussvorschlag**

1. Der Hauptausschuss hält die Gründung zweier Eigenbetriebe (Kulturwerk und Bildungswerke) vom Grundsatz her für sinnvoll und empfiehlt der Stadtvertretung entsprechende Schritte einzuleiten. Bis zur abschließenden Entscheidung im Dezember 2007 sind die Voraussetzungen zu präzisieren.
  
2. Der Hauptausschuß empfiehlt der Stadtvertretung, den Oberbürgermeister dementsprechend zu bitten, die hierfür erforderlichen Beschlüsse der Stadtvertretung bis zu deren Sitzung im Dezember 2007 vorzubereiten. Hierzu zählen insbesondere:
  - die Bildung der Sondervermögen (Eigenkapital, Eigenbetriebe)
  - die Betriebssatzungen der Eigenbetriebe „Kulturwerk“ und „Bildungswerke“
  - die Bestellung der jeweiligen Leitungen der Eigenbetriebe
  - die Bildung entsprechender „Werk-/Betriebsausschüsse“ durch Änderung der Hauptsatzung.

Die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH wird hierbei dem Eigenbetrieb „Kulturwerk“ und die Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH wird dem Eigenbetrieb „Bildungswerke“ zugeordnet.

3. Die konkrete Umsetzung erfolgt dann im Falle einer Zustimmung im Jahr 2008 und ist bis zum 31.12.2008 abzuschließen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, einen entsprechenden Maßnahmen- und Zeitplan zu erarbeiten und dem Hauptausschuss bis Oktober/November 2007 vorzulegen. Hierbei sind insbesondere folgende Umsetzungsdetails darzustellen:
  - haushaltmäßige Darstellung ggfs. durch einen Nachtrag zum Haushalt 2008
  - Aufstellung von Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe
  - räumliche Unterbringung
  - Personal
  - Sachausstattung (z.B. Inventar, EDV)
  - Übergangsregelung zur Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	---------------------	---------------	--	----------	-------------------

## **Sachverhalt**

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Städtepartnerschaften am 15.3.2007 befassten sich die Mitglieder eingehend mit der Bildung von zwei städtischen Eigenbetrieben für den Aufgabenbereich des FORUM. Der einstimmige Beschluss ist als Anlage beigefügt. Die erarbeitete Präsentation wird den Mitgliedern des Hauptausschusses vorgestellt. Einige der Folien sind als Anlage dieser Vorlage beigefügt.

### **Erläuterung:**

Zusammen mit der Bestellung eines neuen Geschäftsführers für die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH ist auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des FORUM intensiviert worden (u.a. stundenweise Abordnung von Mitarbeitern).

In der jetzt vorgeschlagenen Konstellation: Einbindung der MeNo-GmbH in den Eigenbetrieb Kulturwerk wird die in den vergangenen Jahren entstandene „Konkurrenzsituation“ aufgehoben. Es wird sich so ein klar abgestimmtes Kulturkonzept („Alles aus einer Hand“) ergeben, das sich auch in klaren Veranstaltungsprofilen und -programmen manifestiert.

Daneben können durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Vermarktung Synergien erreicht und so sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der TriBühne als auch der anderen Eigenbetriebsteile verbessert werden. Durch die Etablierung des Fachbereiches Musiktheater bei der Musikschule entstehen zudem neue inhaltliche und räumliche Anforderungen, denen in dem Eigenbetrieb „Kulturwerk“, z.B. im Bereich Veranstaltungsmanagement, besser entsprochen werden kann.

Da die Nutzung des Festsaales am Falkenberg und der Räumlichkeiten in den Norderstedter Schulen in Zukunft durch schulische Belange (Thema: Ganztagsangebote) weiter eingeschränkt werden wird, wird sich die Frage nach eigenen Räumen für die Musikschule und Kulturschaffenden der Stadt immer drängender stellen.

Auch im Bereich Weiterbildung und Medien haben sich seit Gründung des FORUM im Jahr 1995 die Rahmenbedingungen gravierend geändert: Im Rahmen des Bundesförderprogrammes „Lernende Regionen“ entstand 2002 das Bildungsnetzwerk „Norderstedt lernt e.V.“. Im vergangenen Jahr wurde die Gründung der „Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH“ beschlossen, um die wichtige Arbeit des Jugendaufbauwerkes sowie die SGB-Projekte der VHS fortzuführen.

Die in Gestalt des Eigenbetriebes „Bildungswerke“ vorgesehene neue Vernetzung des Bereiches Weiterbildung und Medien soll die Voraussetzung schaffen, bisherige und künftige Aufgaben noch effektiver zu bewältigen. Dies sind u.a.:

- die nach PISA-Schock und Zuwanderungsgesetz begonnene verstärkte sprachliche Integration von Migranten (Integrationskurse, DaZ-Zentrum, SPRINT-KiTa-Förderung)
- die Unterstützung der Bürger/innen auf dem Weg in die Informationsgesellschaft
- die Erhaltung der beruflichen Qualifikation angesichts des demographischen Wandels
- die verstärkte Unterstützung der Schulen, sowohl im Medienbereich als im Arbeitsfeld „Schule und Arbeitswelt“.

Mit der neuen Struktur werden die Grundlagen für ein eigenständiges und flexibles Wirken mit der weiterhin grundsätzlichen Begleitung durch das Ehrenamt geschaffen.

Wegen der sehr umfangreichen Vorarbeiten sollten die beiden Eigenbetriebe erst zum 1.1.2008 gegründet werden. Zu den Aufgaben der Gründung zählen insbesondere die Bildung von Sondervermögen und die Prüfung steuerlicher Aspekte. Die Hauptsatzung ist zu ändern, um entsprechende „Werkausschüsse“ zu verankern, die Betriebssatzungen sind zu entwerfen und die „Werkleitungen“ zu bestellen. Die konkrete Umsetzung erfolgt dann im Falle der Zustimmung im Jahr 2008 und ist bis zum 31.12.2008 abzuschließen.

Die Verwaltung wird einen Maßnahmen- und Zeitplan erarbeiten und dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorlegen. Hierbei sind insbesondere folgende Umsetzungsdetails dargestellt:

- haushaltsmäßige Darstellung durch einen entsprechenden Nachtragshaushalt 2008
- die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe
- räumliche Unterbringung,
- Personal,
- Sachausstattung (z.B. Inventar, EDV)
- Übergangsregelungen zur Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben.

**Anlagen:**

- Beschluss des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaften vom 15.3.2007
- Auszug aus der Präsentation